Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 7 (1900)

Heft: 5

Artikel: Erziehung und Unterricht in der Schweiz

Autor: Bertsch

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-527368

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Unterricht und Erziehung in der Schweiz.

Obgleich die Statistif eine trodene Wissenschaft ist, sind ihre Ergebnisse bennoch oft sehr interessant. Wir lassen tarum hier einiges über Unterricht und Erziehung aus dem "Statistischen Jahrbuch der Schweiz" solgen. Manches, was man sonst dann und wann vereinzelt liest, findet sich hier im Zusammenhange.

- 1. Kleinkinderschulen: 718 Schulen, 33784 Schüler, 962 Lehrerinnen. Auf 1 Lehrerin tommen also 35 Kinder. (Bergleiche auch Tabelle I.)
- 2. Primarschulen: 3551 Schulgemeinden, 4413 Schulen, 479254 Schüler, 6395 Lehrer, 3370 Lehrerinnen, pro Lehrer 49 Schüler. (In Lapern 60 Preußen 70, Franfreich 40.) Rantone [9,222,836] und Gemeinden [17,747,533 haben zusammen 26,970 369 Fr. ausgegeben. (Vergl. Tabelle II., III.)
- 3. Setundarschulen: 500 Schulen, 19,198 Schüler und 15,557 Schülerinnen, 1125 Lehrer und 217 Lehrerinnen. Kantone [2,555,015] und Gemeinden [2,448,344] opferten für die Sefundarschule 5,003,359 Franken. (Siehe Tabelle IV., V.)
- 4. Mittelschulen: a) Mit Anschluß an das akademische Studium: 31 Schulen, 78 Abteilungen, 9173 Schüler, 781 Lehrer, 628 Maturitätsprüfungen. b) Ohne Anschluß an das akademische Studium: 47 Schulen (Waadt 19!), 5656 Schüler, 302 Lehrer.
- 5. Lehrer bildungsanstalten: a) Kantonale: 29,112 Schüler und 734 Schülerinnen, 269 Lehrer und 34 Lehrerinnen. b) Private: 9,262 Schüler und 415 Schülerinnen, 77 Lehrer und 54 Lehrerinnen. (Vergleiche "Pädagog. Blätter" 1899 p. 247.)
- 6, Gewerbliche und industrielle Berufsbildung. Für 217 und 441) Schulen und Anstalten gaben die Kantone [1,511,166 und 129,166 Fr.], ter Bund [673,902 und 55,609 Fr.], zusammen 2,608,371 und 298,054 Fr. aus. (Siehe Tabelle VII.)
- 7. Landwirtschaftlicher Unterricht. a) Theoretisch praktische Schulen sinden wir in den Kantonen Jürich, Bern, Waadt, Reuendurg, Gens, Wallis. Schülerzahl: 310. Kantonale Ausgaben: 211,953 Fr. Bundessubventionen: 105,978 Fr. b) Landwirtschaftliche Winterschulen in Luzern (Sursee), Freidurg (Perolles), Aargau, Waadt, Bern, St. Gallen, Grandünden. Schülerzahl: 300. Kantonale Ausgaben: 89,904 Fr. Bundessubvention: 44,952 Fr. c) Molfereischulen in Bern, Freidurg (Perolles), Waadt, St. Gallen. 45 Schüler. 41,595 Fr. Kantonsbeiträge. 20,707 Fr. Bundessubventionen. d) An Wanderturse (190) und Spezialvorträge (363) leisteten die Kantone insgesamt 55,381 Fr., der Bund 27,691 Fr. (Siehe Tabelle VI.) e. an Landwirtschaftliche Bereine leistete der Bund Beiträge von 55,872 Fr.
 - 8. Refapitulation ber Schülerzahlen pro 1897:

Schüler in Primarschnlen 479,254, in Fortbildungsschulen 74,908, in Sekundarschulen 34,755, in Privatschulen 15,446, in Lehrerseminarien 2533, in Töchterschulen 4165, in Gymnasien 7522, in Industrieschulen 4219, in Handelsschulen 1143, Agrifole Schulen 491, in kunstgewerblichen und technischen Schulen 1524, in Tierarzneischulen 97, in höhern Lehranstalten 5612.

9. Staat [20,064.983 Fr.] und Gemeinden [21,736,696 Fr.] haben anno 1897 zusammen 41,801,679 Fr. ausgegeben, also 14.3 Fr. per Einwohner.

10. Ausgaben des Bundes für das Unterrichtswesen in der Schweiz: a) für das schweizerische Polytechnitum 923,971 Fr., b) für das gewerb. Liche Bildungswesen in den Kantonen 729,511 Fr., c. für das landwirt

¹⁾ Die erfte Bahl gilt für die mannlichen, die zweite für die weiblichen Unftalten

schaftliche Bilbungswesen in den Kantonen 255,291 Fr., d) für das tommerzielle Bilbungswesen in der Schweiz 168,710 Fr., Total: 2.077,483 Fr.

11. Statistit der Universitaten und Afabemien ber Schweiz pro 1898/99.

	Bafel	Bürich	Bern	Genf	Laufanne	Freiburg	Reuenburg	Total
Studenten u. Buborer	559	874	872	948	601	401	183	4438
Studentinnen	35	281	172	292	130	25	52	937
Imatr. Theologen	45	17	30 + 7	51	16	138	19	316
3matr. Juristen	55	77	191	107	82	71	19	597
Imatr. Medi iner	124	357	240	297	158			1176
3matr. Philosophen	22 2	251	308	289	231	113	79	1493

- 12. Das eidgenössische Polytechnikum zählt an der Bauschule 59, Ingenieurschule 170, Wechan.-technische Schule 332, Chem. technische Schule 183, Forstschule 29, Landwirtschaftliche Schule 44, VI. Abteilung, Schule für Fachelehrer 45 Total 871 Studenten; davon sind nur 522 Schweizer. 99 Dozenten erteilten Unterricht.
- 13. Blindenanstalten gibt es in der Schweiz 6 (Zürich 1, Köniz 1, Bern 1, Lausonne 3) mit 135 Zöglingen. Deutschlond hat 33 Blindenanstalten und eine Borschule für schwachsinnige Blinde.
- 14. Anstalten für schwachsinnige Kinder haben die Kantone Zürich 4 Bern 2, Solothurn 1, Basel 1, Aargau 2, Thurgau 2, Waadt 1 in denen 301 Knaben und 286 Mädchen Aufnahme fanden.
- 15. Rettung's und Zwangsversicherungsanstalten zählt Zürich 6 Bern 7, Luzern 1, Glarus 1, Freiburg 1, Baselstadt, Baselland, Schaffhausen Appenzell-Außerrhoden je 1, St. Gallen 6, Graubünden 1, Nargau 4, Thurgau 1 Waadt 3. Darin waren 1072 Knaben und 270 Mädchen.
- 16. Taubstummenanstalten: Zürich, Luzeru, Freiburg, St. Gallen, Tessin, Waabt, Wallis je 1, Bern, Baselstadt, Genf je 2, Aargau 3. Sämtliche Anstalten beherbergten 340 Knaben, 283 Mädchen; 22 Kinder wurden in die Lehre gebracht, einer lernte ein Handwerf in der Anstalt.

Die Resultate der Rekrutenprüfungen, die eigentlich auch in dies Schuldild hereingehörten, lassen mir weg; sie sind sattsam bekannt oder leicht erhältlich. Sonst gitt uns das "Statistische Jahrbuch" ein gutes, jedoch nicht vollständiges Bild vom schweizerischen Schulwesen. Die katholischen Theologiesschulen der Priesterseminare sind gar nicht, die Lehrerseminarien nicht vollständig ausgezählt zc.

Eine Zierde der katholischen Schweiz bilden die blühenden Gymna sien in Einsiedeln, Schwyz, Sarnen, Zug, Freiburg, Luzern, Stans, Engelberg, St. Morit, Sitten, Dissentis ac. Auch die eine katholische Universität in Freiburg floreat et crescat! An satholischen Lehrerseminarien haben wir nicht lebersluß. Um so mehr ist es Pflickt, wenigstens diese zu besuchen und zukunterstüßen. Industriesch ulen sinden wir fast in allen Kantonen, Handels- und agricole Schulen nur in Jürich, Bern, Luzern, St. Gallen, Graubünden, Aargau, Thurgau, Waadt, Reuendurg, Gens. Freiburg und Wallis haben je eine agricole Schule, Solothurn, Baselstadt und Tessin je eine Handelsschule. Auch diese Handels- und landwirtschaftlichen Schulen sind tig und nicht umsonst wird an deutschen landwirtschaftlichen Schulen auch Religionsunterricht) erteilt. Spricht man ja in diesen Schulen über die generatio animalium zc., mancherorts sogar über Darwinismus und wenn da die jungen Leute religiös und sittlich

^{1) &}quot;Pädag. Monatshefte", Stuttgart. Auch von der allgemeinen Fortbildungs schule Würtembergs gilt das Geset; "Ter Unterricht beschräntt sich . . . auf: Religion' Aussat, Rechnen, Realien." 1895 p. 279.

nicht fest sind, kann bas schlimme Folgen haben. — In welchen Kantonen am meisten Austalten für Blinde, Schwachsinnige, Verwahrloste, Taubstumme vorstemmen, ersieht der Leser aus obigen Angaben selbst. Sucht man auch in glau ensseindlichen Kreisen durch solch humanitäre Anstalten oft auch den Einsstuß der Kirche zu paralysieren, so dürfen wir Katholisen diese Wohltätigkeitsanzulten doch nicht ignorieren. Denn die Sorge für Krante und Schwache ist ein eminent christlicher Gebanke!

Bütschwil, 1900						Bertich.	Reallehrer.				
Tabelle.											
	I	11	Ш	IV	V	,	VI	V	II		
	'	11	111	1 4	•				. gewerbl.		
	or to						Landwirtschaft, und in				
	Alein. finder. Schulen.	schüler pro	Ausgaben pro Prim.	schüler pro	pro Selund.		terricht: e Vorträge	füi			
0.1.1.4		Lehrer.	schüler.	Lehrer.	schüler.				Frauen		
Zurich	86	69	108¹)	31	162	54	74	27	6		
Bern	68	47	44	19	177	3	92	32	3		
Luzern	4	63	3 2	29	104	22	_	2	1		
Uri	1	48.	25	9	62	_		1			
Schwys	2	51	32	237	92	1	1	7			
Obwalden	2	49	23	20	30			3	*		
Nidwalden	1	40	38	14	17			3			
Glarus	10	55	80	21	174		•	7	3		
Zug	4	44	5 6	9	127		1	2	•		
Freiburg	9	42	26	11	101	6	80	6	1		
Solothurn	8	53	41	26	156	1		10	_		
Baselitadt	50	61	191	39	100			3	3		
Baselland	16	66	43	37	80		-	5	1		
Schaffhausen	33	48	67	2 5	133			. 2	1		
Appenzell A.=Ri		8 2	31	22	114			11	12		
Appenzel 3 - Ri	h. 1	68	4 0 76	16 - 2 5	94	<u></u>		$\frac{1}{28}$	1		
St. Gallen	36	66	30	- 2 5 21	115 51	3 4 2	21	4	3		
Graubünden	11	30	64	21 27	91	$\frac{2}{22}$	21 3 ნ	13	3 7		
Aargau	14 17	50 71		33	91 81	44	3 0	9	1		
Thurzau	48	32	40 30	$\frac{55}{22}$	67	1	12	18			
Teffin	124	32 41	4 6	16	?	3	112	6	1		
Waadt Wallis	124	37	40 14	15	,	1	38	_			
Reuenburg	9 3	46	66	34	3,		J0	8	2		
Genf	48	33	109	34 19	;	20	396	8			
Schweiz	718	4 9	56	26	144	20	つまり	o	_		

¹⁾ Bergleiche die Tabelle "Pad. Bl." 1899 p. 30, die wohl von einem frühern Jahrgang herstammt.

Bur Beurteilung alter Piolinen.

Louis Steingraber ichreibt in ber "Neuen Mufifgeitung" von C. Gru-

ninger in Stuttgart-Leipzig über obiges Thema alfo:

"Künstler und besonders Konzertsolisten wollen ein sonores Instrument besiten, das ihnen gleichsam eine weittragende menschliche Stimme erseben soll. Nun herrscht noch immer die Ansicht, daß außer den altitalienischen Firmen (Amati, Guarneri, Maggini und besonders Stradivari) keine anderen vollkommen zweitentsprechende Instrumente lieserten. Dieses Borurteil hat manche tüchtige